

# MITTELANDER

Zum Mitnehmen und Weitergeben!

**Informationen der Katholischen Kirche Flingern/Düsseltal**  
St. Elisabeth und Vinzenz  
St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)  
St. Paulus

**16/2022**  
**17. - 24. April 2022**



Bild: Christiane Raabe  
In: Pfarrbriefservice.de

**Osternacht, 16. April**

21.00 Uhr Osternachtfeier

Liebfrauen

22.00 Uhr Osternachtfeier

St. Paulus

**Ostersonntag, 17. April**

09.45 Uhr Ostermesse

St. Elisabeth

11.15 Uhr Ostermesse

St. Paulus

19.00 Uhr Ostermesse

Liebfrauen

**Ostermontag, 18. April**

09.45 Uhr Ostermesse

St. Elisabeth

11.15 Uhr Ostermesse

St. Paulus

Dienstag

08.15 Uhr Heilige Messe  
für die Verstorbenen der  
kfd St. Elisabeth und Vinzenz,  
für Anne und Karl Weber,  
für Heinz und Klara Böhmer

St. Elisabeth

Mittwoch

08.15 Uhr Heilige Messe  
zur Beerdigung von Gisela Göbbling,  
zur Beerdigung von Doris Fernau,  
für die Lebenden und Verstorbenen  
der Familie Kühn und Gebel

St. Paulus

Freitag

12.00 Uhr Heilige Messe  
zur Beerdigung von Hans-Norbert Tappeser

Liebfrauen

Samstag

14.00 Uhr Taufe von Toni Schwertfeger  
15.00 Uhr Trauung Maja und Lukas Maciolek  
und Taufe von Frederik Maciolek

St. Paulus

St. Paulus

**Allgemeine Informationen zu den Gottesdiensten**

- ▶ Es gilt die Maskenpflicht für den gesamten Gottesdienst.
- ▶ Es wird empfohlen zu einem anderen Haushalt Abstand zu halten (Geimpfte, Genesene und Getestete ausgenommen).
- ▶ Wir freuen uns auf Sie!

**Krankenkommunion/-salbung und Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit**

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünningel, Telefon 67002-12

## Sonntag, 24. April: 2. Sonntag der Osterzeit

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse Sechswochenamt für Margret Nieswandt	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe 11.15 Uhr Heilige Messe 19.00 Uhr Abendmesse	St. Elisabeth St. Paulus Liebfrauen



### Ein Ostergruß

Krieg gegen die Ukraine. Wir – in sicherer Entfernung, viele Kilometer weit weg vom unvorstellbaren Leid der Menschen dort.

Die Kreuzigung und die Auferstehung Jesu in Jerusalem – nicht nur viele Kilometer, sondern auch 2000 Jahre weit entfernt von uns. Wir überbrücken die Distanz in den Gottesdiensten durch starke Symbole: Palmzweigen, Mahlfeier, eine Kerze, die in der dunklen Kirche leuchtet. Und die Ereignisse um den Tod und die Auferstehung Jesu kommen uns nahe durch eine Reihe biblischer Erzählungen.

Die Ukraine ist weit weg. Und doch geht uns das Leid vieler Menschen dort nahe, mehr als in anderen Kriegen der vergangenen Jahrzehnte. Einen Krieg mit all seinen Schrecken kennen nur wenige von uns aus eigener Erfahrung. Krieg ist, war, für uns weit weg. Jetzt aber ist etwas anders. Mit dem anhaltenden und so brutal geführten Angriff auf die Ukraine zeigt sich Krieg als reale Gefahr auch für uns selbst und unser eigenes Land, unsere Städte, unsere Familien.

Daher fühlt sich das weit Entfernte dieses Mal so nah an. Hinzu kommt, wie uns der ukrainische Präsident mit seinen dramatischen Hilferufen quasi bis ins Wohnzimmer nahe kommt.

Und wir suchen auch von uns aus die Nähe zu den dramatischen Ereignissen, indem wir immer wieder auf verschiedenen Kanälen das aktuelle Kriegsgeschehen verfolgen, teils unterlegt mit erstaunlichen Filmdokumenten mitten aus dem Kriegsgeschehen oder aus Satellitenhöhe.

Ob wir dabei zutreffend informiert oder durchgezielte Propaganda manipuliert werden? Wie froh bin ich über das oft so altbacken daherkommende öffentlich rechtliche Fernsehen mit KorrespondentInnen, die ich in den letzten Wochen als äußerst glaubhaft und der Wahrheit verpflichtet erlebe. Wie gut die Beiträge von JournalistInnen, die sich auch hier als echte Wahrheitssucher zeigen und nicht als Meinungskrieger, die eine bestimmte Regierungsmeinung verbreiten sollen.

Ferne Ereignisse ganz nah – weit Entferntes, das einem ganz nah geht. Das ist in diesem Jahr mein Schlüssel zu Ostern. Tod und Auferstehung Christi – weit weg, mehr durch einen breiten Zeitgraben als durch räumliche Entfernung, und doch ganz nah. Weil uns das Todesschicksal Jesu nahegeht, wenn wir so viele Menschen sehen, die schrecklich aus dem Leben gerissen werden; weil wir jetzt ahnen, dass uns das mehr betrifft, als uns lieb ist; weil wir merken, wie uns durch die Zeugen und Berichte der Bibel eine Nachricht erreicht, die uns, wenn sie stimmt, tatsächlich im Hier und Jetzt berührt. Wenn nämlich der tote Jesus lebt, ist er auch hier und jetzt, in meinem Wohnzimmer, in meinem Leben, genau so präsent wie in und vor den Stadtmauern Jerusalems im Jahr 30.

Dieselbe Frage wie die an die Medienberichterstattung über den Krieg auch hier: Woher weiß ich, dass ich den Berichten von der Auferstehung trauen kann und nicht manipuliert werde? Dass Jesus wirklich lebt?

- Weil ich Gläubige kennengelernt habe, deren Art zu glauben einfach gut tut – ihnen selbst und ihrer Umgebung, denen ich vertraue.
- Weil Ich für die bis heute andauernde Existenz des Christentums, dessen Liebesbotschaft sich weder von Gegnern noch durch eigene Schuld von Christen ausrotten ließ, keine bessere Erklärung habe als: Jesus lebt.
- Weil eine Sehnsucht in mir darauf hofft, dass das Leben der Menschen und auch die Geschichte der Welt nicht damit enden dürfen, was es alles an Leid und Ungerechtigkeit gibt. Und weil diese Sehnsucht mir oft genug neue Hoffnung und Kräfte gegeben hat.
- Weil die Medien damals, also die Autoren des Neuen Testaments, sich in ihren Berichten zwar in vielen Details widersprechen, ohne dass die Berichte geglättet worden wären, aber in einem ganz einig sind: Jesus lebt und zeigt sich als lebendig, aber dies kommt gerade nicht aus dem Wunschenken seiner Jünger, sondern überwältigt sie gegen massive Zweifel und gegen eine Resignation, in der sie mit Jesus irgendwie schon abgeschlossen hatten.
- ...

Dass Sie der Auferstehungsbotschaft mit sicherer Hoffnung und aus guten Gründen Ihres Herzens vertrauen, wünscht Ihnen

Ihr Pastor Ansgar Steinke



## Osterkerze 2022

Auf der Osterkerze 2022 fällt das goldfarbene Tuch auf, das sich um die Kerze legt, das Kreuz umspielt und mit einer Dreiergruppe von Menschen in Berührung kommt. Das dargestellte Tuch scheint in einer Leichtigkeit zu schweben. Aber die Stelle im Markusevangelium (Mk 5, 25-34), auf die sich dieses Motiv bezieht, handelt von einer an Blutfluss leidenden Frau, die in ihrem Leben keine Leichtigkeit verspürte. Von der Hoffnung auf Besserung wird sie dazu bewegt, das Gewand von Jesus zu berühren. Und allein durch die Berührung des Saums von Jesu Gewand erfährt die Frau Heilung. Durch diese Berührung wird sie nicht nur körperlich geheilt, sondern auch aus einer Isolation befreit, in der sie aufgrund ihrer Erkrankung und der gesellschaftlichen Vorgaben gelebt haben muss.

Im Kleinen konnten wir dies in den letzten zwei Jahren persönlich nachvollziehen, aufgrund von Abstandsgeboten oder notwendiger Quarantäneverordnungen. Erst im Mangel lernen wir das Alltägliche zu schätzen: ein unbefangenes Treffen mit Freunden und Verwandten, ein Handschlag oder eine Umarmung zur Begrüßung. Stattdessen hieß es, Abstand halten und Berührungen vermeiden, Masken tragen und die Impfnachweise vorzeigen. Sogar der Besuch eines Gottesdienstes war zum Teil gar nicht oder nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Auch hier fehlte Leichtigkeit. Die Sorge, ungewollt das Virus zu verbreiten oder selbst zu erkranken, ließ uns vorsichtig werden und auf den guttuenden Austausch mit anderen verzichten. Als vor zwei Jahren die Pandemie begann, alles in den Lockdown ging und auch die Kirchen geschlossen wurden, war der brennende Dornbusch auf der Osterkerze dargestellt. Aus diesem Dornbusch nannte Gott seinen Namen: „Ich bin der ich bin da“. Dieses Jahr bildet dieser Name auf dem Sockel der Osterkerze das Fundament und ist zugleich das Fundament unseres Glaubens.

Die Berührung, die im Evangelium von der Frau ausgeht, wird auf der Osterkerze durch eine Gruppe von Menschen dargestellt, die vom Tuch umgeben werden. Eine Berührung ist nicht einseitig. Jesus wird auf die Frau, die sein Gewand berührt, aufmerksam. Er spürt ihre Nähe und nimmt die Besonderheit dieser Berührung wahr, obwohl er umringt ist von vielen. In dieser Berührung liegt heilende Kraft. Auch wir werden berührt durch Ereignis-

Entwurf: Gerlinde Schulte-Kramm  
Gestaltung: Dorothea Krüger und  
Gerlinde Schulte-Kramm



se, Begegnungen und das Leid der Mitmenschen. Und auch wir können zur Heilung beitragen: Durch Zuhören und Anpacken, durch Wort und Tat, durch Glauben und Gebet. Geben wir die Hoffnung nicht auf, vertrauen wir geduldig, wie die Frau im Markusevangelium, auf Gottes Kraft und seinen Plan, wissend, dass er Wunder tut. Bleiben wir auf Tuchfühlung zu Gott und den Mitmenschen, damit wir daraus Kraft schöpfen.

Nach den Abstandsgeboten hoffe ich, dass ich in der Tuchfühlung zu meinen Mitmenschen Jesus erkenne und mir diese Berührung Kraft gibt und ich Kraft geben kann. Denn auch wir können uns als Saum des Gewandes Jesu fühlen, als Brücke zwischen den Menschen und der heilbringenden frohen Botschaft Gottes. So wie Jesus die Berührung seines Gewandes bemerkte, hoffe ich, dass ich auch die Bedürfnisse meiner Mitmenschen erkenne und zur Heilung beitragen kann. Wenn wir uns von ihm berühren lassen, wird er Teil von uns und wir Teil der Kirche Jesu Christi. Im gemeinsamen Glauben öffnen wir uns der Botschaft Christi. Im Gebet, das wir zusammen sprechen, werden wir einander Botschafter seiner Liebe.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Gerlinde Schulte-Kramm

Wir trauern um

**Margret Nieswandt**



die am 13. März 2022 im Alter von 85 Jahren im Herz-Jesu-Altenzentrum verstorben ist.

Über viele Jahrzehnte hat sie in der Kirchengemeinde Liebfrauen und im Kirchengemeindeverband mitgearbeitet, als Mitglied des Pfarrgemeinderates, im Familienkreis, im Ausschuss Ehe und Familie, in der Frauengemeinschaft, als Kommunionhelferin und Lektorin.

Sie war immer da, wenn Hilfe nötig war. Zuverlässig und mit großem Engagement organisierte sie, packte mit an, bei Stadtranderholungen und Seniorentagen und vielen Veranstaltungen und Festen in der Pfarrgemeinde.

Die Gemeinde war ihre Heimat.

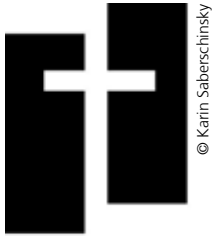
Der Gottesdienst für sie die wichtigste Quelle ihres Lebens.

So wird sie uns in Erinnerung bleiben.

Wir sind voller Hoffnung, dass Gott sie in sein Reich aufgenommen hat und ihr die Vollendung und Fülle schenkt, nach der sie sich gesehnt hat.

Das Sechswochenamt wird am Samstag, 23. April, um 18.00 Uhr in der Liebfrauenkirche für sie gefeiert.

Margret Zodrow



© Karin Saberschinsky

## verstorbene

### **Gisela Gößling**

im Alter von 84 Jahren

### **Hans-Norbert Tappeser**

im Alter von 75 Jahren

### **Maria Kuhn**

im Alter von 98 Jahren

### **Nikolaus Becker**

im Alter von 94 Jahren

### **Maria de Lourdes Höppner**

im Alter von 81 Jahren

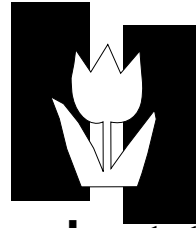
### **Gertrud Müller**

im Alter von 83 Jahren

### **Peter Toll**

im Alter von 58 Jahren

**Mögen sie geborgen sein im  
Frieden und  
in der Liebe Gottes!**



## geburtstag

Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.



## volljährig

**Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen  
für die kommenden Lebensjahre!**

**Seelsorger****Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

**Pfarrvikar Benedikt Bünagel**

☎ 67002-12

**Diakon Klaus Kehrbusch**

☎ 355931-101

**Verwaltungsleitung****Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:  
 vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Büros****Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr; Di, Do 14-17 Uhr

**Pfarrbüro Liebfrauen**

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Di, Mi, Do 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 9-14 Uhr

**Pfarrbüro St. Paulus**

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Mo, Mi, Do, Fr 9-12 Uhr, Mo 14-16 Uhr, Mi 14-17 Uhr

**Email**

Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:  
 info@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Homepage**

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

**Unsere Konten**

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindec Caritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

**Kirchenmusiker****Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Stadtteilarbeit****Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr

**Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau**

samstags + mittwochs 17 - 19 Uhr;

donnerstags 10 - 11 Uhr

**Flingern mobil e.V.**

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

**Sozialsprechstunde**

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

**zur Zeit nur telefonisch unter:**

☎ 355931-402

**Redaktion Miteinander**

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband  
Flingern/Düsseltal, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionsschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht